**Was soll das alles?**

Ich frage mich wirklich, was das alles soll?

Es gibt mittlerweile so viel Literatur zum Thema KÜNSTLICHE

INTELLIGENZ, dass man als geneigter Leser gar nicht mehr

hinterherkommt. Das gibt es Fachbücher, die sicherlich in erster Linie

von Studenten gelesen werden, weil sie ihre Kenntnisse im jeweiligen

Fach vertiefen wollen; aber auch diejenigen, die sich beruflich

weiterbilden oder vertiefen wollen, greifen auf solch eine Literatur

zurück.

Andererseits überschwemmt

- mal als essentieller Nebencharakter, mal als Hauptakteur –

die K.I. nun auch den Science-Fiction-Sektor, und zunehmend mehr

zeichnet sich eine größere Bedeutung der Social-Fiction ab, in der K.I.

meist die Hauptrolle

 (neben den selbstverständlich menschlichen Protagonisten)

innehat oder zumindest aber den Plot der Handlung stellt.

Viele Fachbücher gesellen sich hinzu, bei denen die K.I. meist neben

einer anderen Disziplin auftritt, mit der sie in Interaktion steht.

Beispiele hierfür sind:

 K.I. und Ethik,

 K.I. und Verwaltung,

 K.I. und autonomes Fahren,

 K.I. und Wirtschaft,

 K.I. und Juristerei,

 K.I. in der Medizin,

 K.I. und internationales Recht,

 K.I. und Aktien,

 K.I. und Human Resources,

 undundund…

Schwerpunkt dieser Veröffentlichungen ist der öffentliche Diskurs über

angrenzende Themen, die die K.I. zukünftig mit unterstützen wird.

Alle diese Publikationen haben ein Recht auf ihre Existenz, zumal sie

zielgerichtet, sinnvoll und somit legitim sind.

Dann aber gibt es diese hunderte von tollen Sachbücher, die von sich

behaupten, einen einschneidenden Mehrwert zum Thema

„K.I. in der Öffentlichkeit“

bringen zu wollen.

Aber genau hier liegt meine Verständnisschwierigkeit:

an wen genau richten sich diese Veröffentlichungen?

Um Beispiele zu nennen, möchte ich diejenigen Bücher aufführen, die

ich selbst im letzten Jahr las und die mich persönlich

– je nach Buch -

schon enorm weitergebracht haben:

 Nick Bostrom: Superintelligenz

 Holgar Volland: Die kreative Macht der Maschinen

 John Brockmann: Was sollen wir von künstlicher Intelligenz

halten?

 Adrian Kreye: Macht euch die Maschinen untertan

 Jean-Noèl Lafargue: Künstliche Intelligenz

 Manuela Lenzen: Künstliche Intelligenz

 Armin Grunwald: Der unterlegene Mensch

 Yvonne Hofstetter: Das Ende der Demokratie

 Max Tegmark: Leben 3.0

 Stefan Klein: Wir werden uns in Roboter verlieben

 Toby Walsh: It´s alive

 Ray Kurzweil: Die Intelligenz der Evolution

 Kai Schlieter: Die Herrschaftsformel

 Catrin Misselhorn: Grundfragen der Maschinenethik

 Thomas Ramge: Mensch und Maschine

 Rob Nik: Künstliche Intelligenz

 Lukas Brand: Künstliche Tugend

 Spektrum Kompakt: Künstliche Intelligenz

 Axel Mammitzsch: Künstliche Intelligenz

 Phillip Kuhlmann: Künstliche Intelligenz

 Luis de Miranda: Künstliche Intelligenz und Robotik in 30

Sekunden

 Michael Brendel: Künftige Intelligenz

 Leon Tsvarsman: AI-Thinking

 undsofort…

Nun, für mich dienen all diese Bücher dem geneigten Leser, welcher

seinen Horizont bezüglich K.I. erweitern will.

Bis hierhin:

 OK.

Doch was sollen alle diese Möchtegern-Hypothesen und Vorschläge in

diesen Büchern, die anscheinend der Welt mitteilen wollen, wie ein

richtiger Umgang mit K.I. zu bewerkstelligen ist?

Und wenn man keine eigenen Lösungsansätze präsentieren kann, greift

man gerne auf die ach so wichtige Fragestellung nach der Sinnhaftigkeit,

der Nachhaltigkeit, der Gefahr, den noch nicht wissenden Möglichkeiten,

der Leichtsinnigkeit und Ähnlichem hin, moralisch den erhobenen

Zeigefinger deutlich sichtbar weisend vor sich hingestreckt.

…als ob irgendjemand, der wirklich an K.I. arbeitet

- seien es Wissenschaftler, Großkonzerne, Militär oder

Regierungen –

diese sogenannten Ratschläge und Empfehlungen ernstnehmen

geschweige denn umsetzen würde!

Warum sagt man nicht einfach, wie es ist?

Warum verharmlost man grundsätzlich die sowieso eintretende

Konsequenz all der Entwicklungen, die die K.I. noch machen wird?

Warum redet man in allgemeingehaltenen Worten, anstatt zu sagen, wer

gemeint ist?

Warum nennt man Amazon, Google, Facebook, Tensent, Alibaba und

wie sie alle heißen, nicht beim Namen

– außer im Zusammenhang mit Datenkrake, was das Höchste der

Gefühle zu sein scheint?

Warum sagt man nicht frei heraus, dass man China, Nord-Korea, Syrien

und Co. meint, wenn man von diktatorischen Systemen spricht?

Warum vermeidet man, auch alle Staaten der nordwestlichen

Hemisphäre anzusprechen, wenn es um dasselbe geht, nur viel diffiziler

und subtiler?

Weil die sogenannten Rechtssprechungen diverser Verlage ihre Anwälte

losgelassen haben, die alles unter juristischen Aspekten prüften und den

Rotstift ansetzten, weil es sonst teuer wird, wenn man von eben

Erwähnten verklagt wird?

Klar, und dann fallen die Tantiemen weg und keiner druckt dich mehr…

Selbstauferlegte oder verlagsintern verordnete Zensur?

Oder geht es um etwas Anderes?

Vielleicht darum, mehr und mehr der Bevölkerung glaubhaft zu machen,

dass die K.I. kommt, und wenn se kommt, dann laufen wir?

Sagen wir´s doch frei heraus:

der Zug ist abgefahren!

Zu spät!

Keine Chance mehr!

Widerstand ist zwecklos!

 Viel Spaß noch mit dem, was da noch kommt!

Nun, und was war meine eigene Intention, all diese Texte zu schreiben?

 Zu verstehen!

Ich las all das oben Aufgeführte, schaute zig Dokumentationen, hörte

unendlich viele Podcasts und verschlang jeden halbwegs interessanten

Onlineartikel zum Thema Künstliche Intelligenz.

Ich fand und finde dieses Thema nicht nur wahnsinnig interessant und

wichtig, sondern halte es auch als wahrgewordene Science-Fiction, wo

wir alle bei der Erschaffung und der Geburt der Singularität beiwohnen

können und werden, auch wenn es noch ein paar Jahre dauern wird;

letztlich legen wir heute die Grundfeste dafür.

Nur, wer wirklich die Macht hat und bestimmt, wie die Allgemeine

Künstliche Intelligenz hinterher aussehen und wie sie wirken wird, dürfte

zumindest jedem klar sein, der auch nur halbwegs ohne Taschenrechner

bis 3 zählen kann.

K.I. in den Händen von Wenigen und der andere Teil in den Händen von

Militär und Staatsgewalt:

 das ist es, was mich ängstigt!

Ich schrieb all diese Texte, um das, was ich durch meine

K.I.-Recherchen in meinen Kopf packte, dort durchdachte und es wallen

ließ, wieder herauszulassen und zu schauen, wo es mich hinführt, um zu

sehen, was hängengeblieben ist, was von Wert schien für mich und was

das alles mit mir gemacht hat.

Man kann das alles dann doof oder toll finden oder belanglos, dümmlich

oder auch geil und wegweisend:

 letztlich beabsichtige ich durch die Veröffentlichung besagter

Texte, vielleicht den einen oder anderen zu inspirieren, alles mal

aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Vielen Dank für´s Lesen.

Alle Texte sind zum kostenlosen Download als PDF abrufbar unter:

 <https://universe-unlimited.de>